Glossar

Arbeitsmarktservice Österreich (AMS):
In Bundes-, Landes- und Regionalorganisationen gegliederte Serviceeinrichtung, die Hilfe bei Berufswahl, Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt sowie bei der Berufsinformation leistet und Arbeitsmarktförderung betreibt.

Berufsreifeprüfung:
Mit der Berufsreifeprüfung (BRP) können Personen ohne Reifeprüfung (Matura) nach Maßgabe des Bundesgesetzes die mit der Reifeprüfung einer höheren Schule verbundenen Berechtigungen erwerben.

Duales System:
Während einer beruflichen Ausbildung (Lehre), die je nach Berufsbild zwei bis vier Jahre dauert, ist der Besuch einer Berufsschule verpflichtend.

Europäischer und Nationaler Qualifikationsrahmen (EQR und NQR):
Der EQR bringt die sektoralen Qualifikationssysteme der europäischen Staaten zueinander in Bezug (Transparenz, Anerkennung von Qualifikationen, Mobilitätsförderung). Der Qualifikationsrahmen NQR ordnet Qualifikationen zu und nicht Kompetenzen oder Personen.

Initiative Bildungsberatung Österreich:
Dabei handelt es sich um ein flächendeckendes, leistungsfähiges und anbieterneutrales Bildungsinformations- und Beratungssystem zur kostenlosen Beratung für Erwachsene.

Initiative Erwachsenenbildung:
Steht für die seit 2012 bestehende Länder-Bund-Initiative zur Förderung grundlegender Bildungsabschlüsse für Erwachsene.

Konferenz Erwachsenenbildung Österreichs (KEBÖ):
Freie Arbeitsgemeinschaft gemeinnütziger österreichweiter Anbieter, gegründet 1972.

Matura (Abitur, Reifeprüfung):
Abschluss einer höheren allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule, bringt die allgemeine Studienberechtigung mit sich; kann auch durch Externistenprüfung oder in Abendschulen für Berufstätige (Zweiter Bildungsweg) erworben werden.

Nationalagentur für Erasmus + Bildung (vormals Lebenslanges Lernen) im OeAD:
Die Agentur informiert und berät über Mobilitätsprojekte.

NEET Jugendliche (Not in Education, Employment or Training):
Jugendliche und junge Erwachsene, die keine Schule besuchen, keiner Arbeit nachgehen und sich nicht in beruflicher Fortbildung befinden und dies auch nicht unmittelbar anstreben.

Offener Hochschulzugang:
In Österreich besteht kein genereller Numerus clausus, allerdings gibt es für einzelne Studien wie bspw. Medizin und Psychologie Aufnahmsprüfungen. Etwa 98 Prozent der Studierenden haben Matura als Zugangsvoraussetzung.

Ö-Cert:
Qualitätsrahmen für die Erwachsenenbildung in Österreich. Es verschafft erstmals einen Überblick über qualitätssichernde Maßnahmen der Erwachsenenbildungsorganisationen und sichert die gegenseitige überregionale Anerkennung zwischen den einzelnen Ländern sowie mit dem Bund.

Portal erwachsenenbildung.at:
Das Portal bietet eine Reihe an Möglichkeiten um in der österreichischen Erwachsenenbildung aktuell informiert zu sein. Es ermöglicht u.a. das Suchen von Weiterbildungsangeboten, Bildungsinformation zu erhalten, sowie Einblicke in Texte aus unterschiedlichsten Themenbereichen der Erwachsenenbildung zu bekommen.

Studienberechtigungsprüfung:
Es handelt sich dabei um eine fachlich eingeschränkte Studienberechtigung.

Weiterbildungsakademie (wba):
Die wba ist eine Zertifizierungs- und Kompetenzanerkennungsstelle für Erwachsenenbildnerinnen und -bildner. Sie vergibt Abschlüsse auf zwei Stufen: wba-Zertifikat und darauf aufbauend wba-Diplom.

Zweiter Bildungsweg:
Er bietet die Möglichkeit, die es berufstätigen Erwachsenen erlaubt, nachträglich einen höheren Bildungsgrad zu erwerben.